seint ichglich mit Ausconntags.

seint de Conntags.

seint Countags.

seint Ounderstags.

de Vonnberstags.

de Vonnber

Beugepreis: 2 Mt. 20 Pfg. 2 Mt. 20 Pfg. 2 has Bierteljahr — 2 has bezogen frei ina kerter 8 Mt. 17 Pfg. 2 farten 20 Pg.



für den Obertaunus-Kreis.

Infertionsgebühren:
15 Big. für die vierspaltige Beile, oder deren Raum, für lotale Anzeigen bis zu Diet Beilen nur 10 Pig. Jin Reftamereil die Zeife 80 Bf

Andeigen werben am Erfcheinungsinge möglichst frühzeitig erbeien

Redaftion und Expedition Louisenstr. 78.

Telephon 414.

## deutsche Cagesbericht.

Bestlicher Kriegsschauplag.

nich des Kanals von La Basse wurde der Angriff er englischer Abteilungen gegen von uns besehte einter nach hestigem Rahtamps abgeschlagen. Der tries wird von beiden Seiten mit Lebhaftigteit fart-Bestlich von Givenchy-en-Gohelle besehten win inter zweier gleichzeitig gesprengter deutscher und er Stollen, machten einige Gesangene und erbeutenschliebenemehr.

pricite Batrouillenunternehmungen unfererseits

emerieter französischer Teilangriff gegen ben Walb fich Bille-aux-Bois wurde abgeschlagen. Es find ausen gesangen genommen und ein Maschinenges zeutet.

ber höhe von Bauquois, nordöjtlich non Avocourt ich von "Toter Mann" waren Kämpse mit hands im Gangs. Angriffsabsichten des Feindes gegen fraben zwischen "Toter Mann" und Caurettessa wurden erkannt und durch Feuer gegen die bestein Truppen vereitelt.

ber Maas entwidelten die beiberjeitigen Ar-

ichr lebhafte Tätigfeit.

nielich von Celles (Bogejen) brachte uns ein sorgurbereiteter Angriff ben Besit der ersten und zweiszwischen Linie auf und vor der Höhe 542. Bis in
ein Graben vorgedrungene fleinere Abteilungen
n dort zahlreiche Unterstände An unverwundeeigenen sind vierundachtzig Mann, an Beute zwei
eigewehre und ein Minenwerser eingebracht.

weben von anderen Fliegerunternehmungen belegte werer Flugzeuggeschwader östlich von Elermont wischen Flughafen Brocourt und den start belegglubecourt mit einer großen Anzahl von Bomben. milliche Flugzeuge sind über Fleurn (südlich von mit) und westlich davon im Luftkampf abge-

halde heeresluftichiffe haben nachts die englischen barres und hafenanlagen von London, Colchefter daner) und Ramsgate sowie den französischen hasen be großen englischen Ausbildungstager von Etaples miles.

Deitlicher Kriegsichauplat.

bee Front feine wesentlichen Creignisse. 1 teutsches Flugzeuggeschwaber warf ausgiebig Bomu die Flugpläge von Dünaburg.

Baltan-Ariegsichauplat.

as Reues .

Oberfte Seeresleitung.

ber Beftfront herrichte am Dienstag eine lebhafte tigfeit, die zwar fein hervoritechendos Ergebnis Die aber boch immerhin im Muge gu behalten ift. ftinde haben fo viel von einer "großen Offenfive" t daß wir schon erwarten muffen, daß sie zum mindemer Entlaftungsoffenfive vorgehen. Wir muffen tenen. Sie fann aber gleichwohl ausbleiben. it wiffen ja nicht, ob die Briten über genügenbe berfugen, um fich einen Erfolg ju verfprechen. Is berricht an bem Frontabichnitt von La Baffee wieberholt englische Angriffsversuche fah, in ben tagen lebhafter Minentrieg, in bem mir gute Erbergeichnen hatten. Bei Givenchn en Chelle (füd-Lorettohobe) fonnten mir zwei Minentrichter be-An der Aisne hatten unfere Batrouillen Erfolge hnen, mahrend ein frangofischer Boritog bei Bille 5 ganglich icheirerte. Auch im Diaasgebiet fetten Bolen ju Angriffen auf die Front "Toter Mann"-Balben ein, bie icon burch unfer Teuer gerftreut 3m augerften Often Frantreichs, in bei. Bogefen, bermochten die unseren im fraftigen Angriff Die and sweite frangofifche Linie auf ber Bobe 542 gu und die britte noch burch Sprengungen gu beicha-

tigte sich also am Dienstag nahezu an der ganzen um eine lebhafte Tätigkeit, die bereits durch bessere nungsverhältnisse gesördert und vermehrt worden sich, die aber doch in ihren letzten Wurzeln auf die um Juruckzussühren ist, die seit dem Beginn der in Berdun auf der gesamten Westfront liegt.

# Hngriffe gegen England.

trlin, 26. April. (W. B. Amtlich.) Am 25. April belweden haben Teile unjerer Hochicestreitkräfte die Manamerte und militärisch wichtige Anlagen von Barmouth und Lowestoft mit gutem Erfolg beschofsansch haben sie eine Gruppe seindlicher kleiner und Iorvedobootszeritörer unter Feuer genoming einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beit, ein Torvedobootszerstörer und zwei seindliche stifchliche wurden versentt. Eins der letzteren war ich seinschaftlie wurden versentt. Eins der letzteren war ich seinschaftliche Bischampser "King Stephen", der, wie erins ich seinerzeit weigerte, die Besahung des in Seenot

befindlichen deutschen Luftschiffes "L. 19" zu retten. Die Besatzung des Fischdampfers wurde gesaugen genommen. Die übrigen seindlichen Scestreitkrafte zogen fich zurud; auf unserer Seite teine Berlufte. Alle Schiffe find unbesichäbigt zurudgetehrt.

Gleichzeftig mit dem Borstog unserer Seestreitfräste griff in der Racht vom 24. jum 25. April ein Marinelustschiftigeschwader die östlichen Grasschaften Englands an. Es wurden Industrieanlagen von Cambridge und Rorwich, Bahnanlagen bei Lincolm, Batterien bei Winterton, Ipswich, Norwich und Harwich, sowie seindliche Borpostenschiffe an der englischen Küste mit gutem Ersolg mit Bomben belegt. Trop heftigster Beschiegung sind sämtliche Lustsschiffs unversehrt in ihren heimelthäfen gesandet.

Flugzeuge unserer Marine Feldfliegerabteilung in Flandern haben am 25. April früh morgens die Safenanlagen, Beseltigungen und ben Flugplag von Düntirchen wirfungsvoll mit Bomben belegt. Sie find sämtlich unver-

fehrt gurudgetehrt.

Die bereits gemeldeten Borpostengesechte vor der flandrischen Rüste vom 24. April murben am 25. April sortgesest. Dabei wurden durch unsere Seestreitkräste ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt und ein hilfsdampser versentt, dessen Besatzung gefangen nach Zeebrügge eingebracht worden ist. Unsere Streitkräste sind auch von diesen Unternehmungen unbeschädigt zurüdgetehrt. Der Zeind hat sich aus dem Gebiet der flandrischen Küste wieder zurüdgezogen.

Berlin, 26. April. (M. I. B. Amtlich.) Um 25. April ist bas englische U-Boot "E 22" in der südlichen Rordjee durch unsere Streitträfte versentt worden. Zwei Mann gevettet und gesangen.

Ein U-Baot erzielte am felben Tage und in berfelben Gegend auf einen englischen Rreuger ber Arethuja-Rlaffe einen Torpebotreffer.

Der Chef bes Momiralftabs ber Darine.

#### Englifche Delbungen.

London, 25. April. (W. B.) Die Admiralität macht befannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deursches Geschwader von Schlachtfreuzern, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestost. Die lokalen Seostreitkräfte griffen es an und nach 20 Minuten sehrte es nach Deutschland zurück, versolgt von unsern leichten Kreuzern und Zerstörern. Um User wurden zwei Männer, eine Frau und ein Kind getötet. Der materielle Schaden scheint unbedeutend. Soviel man im Augenblick weiß, wurden zwei leichte britische Kreuzer und ein Zerstörer gertoffen, aber feiner zum Sinken gebracht.

London, 26. April. (B. B.) Meldung des Reuterschen Büros. Das Kriegsamt meldet, daß der Luftangriff in der letzten Racht auf die Küste von Korfolf und Suffolf anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von welchen nur zwei den ernstlichen Bersuch machten, weiter ins Land zu kommen. Etwa 70 Bomben wurden abgeworsen; ein Mann schwer verwundet. Weitere Einzelheiren über Berluste an Menschenleben sehlen.

London, 26. April. (B. B.) Das Kriegsamt teilt mit: Am 24. April abends kamen drei Zeppeline von See über die öfflichen Grafschaften. Zwei flogen furz vor 10% Uhr abends über die Kuste von Norsolk, ein anderer folgte ungefähr um 11 Uhr. Nach den bisherigen Berichten wurden einige Brandbomben abgeworfen.

Röln, 26. April. (Briv.-Tel.) Laut ber "Kölnischen Bolfszeitung" meldet der Amsterdamer "Telegraaf" aus London: Reuter berichtet, daß die beiden Kreuzer und auch der Zerstörer gesunken sind. Ferner meldet der "Telgrauf", daß anscheinend noch mehr Schiffe gesunken sind.

Bu ben neuen deutschen Erfolgen in der Rordse jagt die "Germania", das dürfte eine schöne Ueberraschung für die Engländer gewesen sein, daß, als sie uns vielleicht wiedergedrückt wegen der Auseinanderschung mit den Bereinigten Staaten von Nordamerika wähnen mochien, sie die Kraft der deutschen Faust zu Wasser und in der Luft recht gründlich zu spüren bekamen.

Hollandische Blätter besagen, daß Zeppeline und eine große Anzahl von Kriegsschiffen deutscher Serkunft, die vermutlich von dem Angriff auf die anglische Kuste zurückehrten, in der Rähe von Terschelling, Bliefand und Ameland gesichtet wurden.

#### Gin guter Fang.

Unseren Kreuzern, die am frühen Morgen des 25. April die englischen Osthäsen Great Darmouth und Lowestost heimsuchten, haben einen guten Fang gemacht. Die "Helden" des "King Stephen", die unsere auf dem Meere treibende Zeppelinmannschaft ertrinken ließen, sind in unsere Hände gefallen. Damit ist Sühne geschaffen für eine der schlimmsten Untaten, die sich die britischen Hürder der Menschlichkeit zu Schulden kommen ließen. Und darum wird dieser Fischzug an der britischen Kiste im ganzen deutschen Bolke mit besonderer Freude begrüht werden. Wir vergelten nicht Gleiches mit Gleichem, vergreisen uns nicht an dem Leben von Leuten, die sich unter seigen

Ausstlüchten ihrer Menschenpflicht entzogen. Sie können jetzt am eigenen Leibe verspüren, daß wir nicht die "Hunnen" sind, als welche uns eine verlogene Presse nun schon seit Jahr und Tag ausschreit. Freilich geben wir uns keiner Hoffmung hin, daß diese ritrerliche Rettung der seigen Gesellen auch jenseits des Kanals gebührend gewürdigt wird. Man wird es vielleicht an ein paar anerkennenden Worten nicht sehlen lassen, aber die Hetze wird darum auch nicht um ein Kleines gemindert werden, immer müssen unsere braven Seeleute oder Luftschiffer sich darauf gesatt machen, Kerlen vom Schlage der "King Stephen"-Leute in die Hände zu sallen.

## Kurze Kriegsmeldungen.

Die Beisetzung des Feldmarschalls von der Golts-Paicha wird in Therapia im Garten der deutschen Botschaft erjolgen. Wenn nach dem Kriege die Gebeine des Marschalls in die deutsche Heimat übergeführt würden, dann werde in Konstantinopel neben dem lebendigen Andenken noch ein Denkmal für ihm an hervorragender Stelle errichtet werden.

Im englischen Unverhause gab der Cheffetretär für Irland befannt, daß es am Oftermontag in Dublin zu schweren Zusammenstößen zwischen Anhängern der revolutionären Bereinigungen und englischen Soldaten tam. Die Ausschreitungen scheinen ernster Natur zu sein.

Bei ben Senatoren und Deputierten in Washington gehen andauernd Telegramme von deutsch-amerikanischer Seite ein, in denen gegen die Kriegspolitik Berwahrung eingelegt wird. Bisher sind etwa 25 000 Depeschen eingegangen, meist aus den Staaten des mittleren Westens, in denen der deutsch-amerikanische Einsluß vorherricht.

In der geheimen Sitzung des englischen Unterhauses gab Asquith Einzelheiten über die Fragen der Heeresvermehrung. U. a. teilte er mit, daß die Regierung beschlossen habe, den Dienst der Mannschaften, deren Dienstzeit abgelaufen ist, die Kriegsende zu verlängern und auch die besreiten Mannschaften wieder dienstrssichtig zu machen, sobald ihr Besreiungszertistat abgelaufen ist.

### Vermischte Nachrichten.

Gin frangöfijder Offizier als Mörber.

Berlin, 26. April. (B. B.) Die "Nordd. Allgemeine Zeitung" veröffentlicht die eidlichen Aussagen von fünf Krankenträgern eines im Westen stehenden Jägerbatails sons, durch die unumstößlich sestgelegt wird, daß ein französischer Offizier deutsche Sanitätsmannschaften durch Bedrohung mit dem Revolver zum Berrat ihrer eigenen Kameraden zu verleiten suchte, und da ihm dies richt gesang, die Krankenträger meuchlings niederschoß. Der Sanitätsgesreite Hellinger wurde dabei durch einen Kopsschuß getötet. Die deutschen Sanitätssoldazen waren vollsommen umbewaffnet und machten den französischen Offizier ausdrücklich auf ihre Rote Kreuzabzeichen und ihre Eigenschaft als Sanitätssoldaten aufmerkam.

#### Eine bulgarifche Stimme.

Berlin, 27. April. In einer Unterrebung, die ber bulgarifche Generalftabschef Joftow geftern einem Mitarbeiter des "Berliner Tageblattes" gewährte, erflärte er u. a.: 3d habe bei meinem Besuche an ber Woftfront fehr viel glernt und viel gesehen, was man frither für faum moglich gehalten harte. Ich fehre voll Bewunderung für bas jurud, was die Deutschen an Organisation, Rraft und an militärifcher Runft vollbracht haben, und bas nicht allein an der Front, sonbern auch hinter ber Front. 3ch war in Belgien und habe gesehen, welche vortreffliche Ordnung die Deutschen durchgeführt haben. Bo find die vielergabl ten Bernichtungen in Belgien? Gang Belgien gleicht einem prachtigen Garten außer an ben Orten, Die im Feuerbereich liegen und wo Berwüftungen wohl vortommen. 3ch habe auch Gelegenheit gehabt, ben beutschen Raifer gu sprechen. Er ift voll Zuversicht und ich bin von tiefer Bemunderung für feine Berfonlichfeit erfüllt. Die Lage an ber Beftfront icheint mehr fehr gunftig.

#### Deftere-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 26. April. (B. I. B. Nichtamilich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer und südöstlicher Kriegeschauplag. Keine besonderen Ereigniffe.

#### Italienischer Kriegsschauplat.

Um Südwestrande der Hochfläche von Doberdo tam es wieder zu heftigen Kämpfen. Destlich von Selz war es dem Feinde gelungen, in größerer Frontbreite in unsere Stellung einzudringen. Als er aber den Angriff fortsehen wollte, schritten unsere Truppen zum Gegenangriff, jagren ihn die in ihre alten Gräben zurück und vertrieben ihn auch aus diesen in einem erbitterten Handgemenge. Somit sind auch hier alle unsere ursprünglichen Stellungen in unserem Besit. 130 Italiener wurden gesangen. Das

Artilleriefeuer mar von vielen Bunften ber fuftenländifchen Front fehr lebhaft. Un ber Rartnerfront mar die Gefechtstätigfeit gering. Am Col di Lana festen unjere ichweren Mörfer bas Teuer fort. Die Tätigfeit ber feindlichen Artillerie ließ nach. 3m Sugana-Abichnitt raum-ten die Italiener alle ihre Stellungen zwischen Botto und Roucegno, in welchen viel Kriegematerial gefunden murbe und zogen fich nach Rencegno gurud.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs:

#### D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Englands letter Trumpf.

Der frühere ameritanifche Generaltonful John Gaffnen hat fich einem Bertreter ber "Münchner Zeitung" gegenüber über Wilsons Rebe eingehend ausgesprochen. Durch das Ericheinen ber Rote des Prafidenten Wiffon gerade jest, wo der Ausblid für England in inneren wie außeren Angelegenheiten außerordentlich trüb ift, mag, — so sagte er — die Ansicht hervorgerusen haben, als ob es der englifchen Politif endlich gelungen fei, die einzige Soffnung, die ihr noch geblieben ift, zu verwirflichen und einen Bruch zwischen Deutschland und Amerita herbeizuführen, der die lette Trumpffarte in dem übereilig gewagten Spiel fein follte. Aber ich bin gewiß, bag an ber überlegenen Ruhe Deutschlands und des ameritanischen Bolfes auch dieje Soffnung icheitern wird.

#### Bier englijche Schwadronen vernichtet.

Ronftantinopel, 26. April. (28. B.) In bem erft heute eingetroffenen amtlichen Bericht vom 12. April beifr es: Graffront: In der Racht gum 12. April erbeuteten

wir bant ben von uns vorher getroffenen Magnahmen ein feinbliches Schiff, bas von Felabie in ber Richtung auf Rut-el-Umara fuhr. Der Rapitan und ein Teil ber Befagung wurden getotet oder verwundet. Wir entbedten an Bord des Dampfers eine große Menge Proviant und Kriegsmaterial, fowie einige Mafchinengewehre.

Unfere gegen ben Guegfanal vorgehenden Rrafte vernichteten vier von ihnen angetroffene Schwadronen bes Geindes vollftandig. Bir machten einige Gejangene und erbeuteten große Mengen Kriegsmaterial, Proviant und Munition. Unfere Berlufte in biefem Gefechr maren gang unbedeutenb.

## Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 27. April 1916.

\* Bur Beerdigung bes Leutnants Cotir Ritoloff. Unferem eingehenden Bericht vom vergangenen Dienstag über die Bestattung dieses bulgarifden Offiziers, laffen wir den ermahnten Radruf feines Rameraden am Grabe folgen. Er lauter in deutscher Ueberfegung:

> Vanitas vanitatum et omnia vanitas. Die edlen Taten find ewig.

Berr Major, geehrte Berren! Dem Gott ber bochften Gerechtigfeit hat es gefallen, daß der bulgarifche Boltsftamm, ber um feiner Ginigung willen die Felder Magedoniens mit feinem Blute tranfte, die fterblichen Ueberrefte unferes unvergefilichen jungen Leurnant Sotir Ritoloff vom 14. Magedonifchen Infantrie-Regiment, ber heute nur forperlich por uns liegt, in des großen deutschen Reiches Erbe bettet.

Bu schwach find Worte, um alles zu würdigen, was er in feinem furgen Leben für fein Baterland getan bat.

Geboren im Jahre 1894, vollendete er im Jahre 1912 im Jahre unseres vernichteten Traumes, fonnte ich fagen - feine Studien auf der Militarichule. Wiewohl er noch ber folbatifchen Erfahrung entbehrte, murbe ihm ein Bug anvertraut, ben er tapfer und immer pormarts führte.

Durch Singabe feines Lebens bewies er, daß ein Bolf, bas fo tapfere Gohne hervorbringt, feiner Freiheit murbig ift. Der Borberfte unter ben Borberften, murbe er burch einen Granatiplitter verwundet, der feines Lebens Blute gerftorte, noch ehe fie fich voll zu entfalten vermochte.

Rachdem er in ben Jahren 1913/14 mit glangendem Erfolge die Kriegsschule besucht hatte, wurde er am 22. September 1914 jum Leutnant beforbert. Er nahm bas ichwere Rreuz des bulgarifchen Goldaten auf fich und irug es mit fefrenem Stoizismus bis gur Spige von Golgatha Im Ratichluffe bes Allerhöchsten war es bestimmt, daß er hier - fern bem Baterlande - Die Augen ichliegen follte, um in uns eine unauslofdlide Erinnerung gu binterlaffen an die gewaltige Beit, in der wir leben die Erinnerung an unferen Bund mit dem machtigen Deutichland, burch ben wir unfere nationale Ginbeit erreicht haben. Wie feine fterblichen Rofte, Die wir hier ber Erbe übergeben, ein Unterpfand fein follen für unfer Bundnis mit bem edlen beutschen Bolte, so moge fein in die Emigfeit eingegangener Geift ein Fürsprecher fein bei bem Allerhöchften für den Fortbeftand biefes Bumes.

Mls Cohn bes Boltes, für beffen Freiheit er gefallen ift, neige ich mich vor ihm und fordere alle Unwesenden auf, Dir, Du treuer Ramerad, ben bas Los traf, ben bitteren und boch fo fugen Relch ber Bilidrerfullung bis gum Grunde gu leeren, ben letten Gruf gu entbieten mit ben Morten des Dichters:

> Run ruhe fanft in fühler Erbe Schoft Du hörst nicht mehr die schmetternde Trompete Richt mehr bes Führers Ruf, ber Gieger Jaudgen Dein letter Marich ging in die Ewigteit. Die Erde fei Dir leicht, Du tapfrer Befa!

\*\* Bohltätigfeitsveranftaltung im Kurhaustheater. Die gestrige, von Frau v. Branconi eingerichtete Beranftaltung jum Beften ber Rote Rreug-Stiftung ber beutichen Baber für Kriegsteilnehmer (Abt. Bad Somburg) führte gu einem iconen fünftlerischen und, soweit es fich übersehen läßt, anscheinend auch recht befriedigenden finagiellen Erfolg. Bunachft war es die mufitalifche Führung des herrn Dr. Bodo Bolf : Frantfurt a. M., dem wir erft fürglich unfer Intereffe in Diefen Spalten jugewandt hatten. Bur Wiedergabe gelangte Beethovens "Egmontouverture", die Balletmufit aus "Rojamunde" Schubert und der nie feine Wirfung verfagende "Raifermarich" Richard Bagners. Was wir über herrn Dottor

Wolf als Kapellmeister ju jagen haben, ift mit wenigen Borten gefagt: Man fpurt bei feiner Interpretation Das Walten einer Rünftlernatur, die bas eigene Empfinden mit einem ftarten Billen nicht nur auf den Mufifer, fondern auch auf den Sorer überträgt; die alles forgiam bis ins fleinfte abwägt (Balletmufit aus "Rojamunde") und nach eigener ichöpferischer Begabung die Tonwerte aus-legt. Daß unfer Städtisches Orchoster Diese Auslegung fo glanzend vermittelte, verdient alle Anerfemung. Schade nur, daß die Kapelle auf die Buhne verpflangt werden mußte, die jegliche Klangwirfung absorbiert. Bie gang anders hatte das im Konzersfaale des Kurhauses geflungen, was hier nach oben reftlos verpuffte.

Die Goliften des Abends waren Frau Major Tolich c Bad Homburg und herr Ferdinand Kolb = Frantsurt am Main. Die Sangerin, die vor allem über eine gutgechulte Stimme verfügt und damit die Borerichaft erfreute, fang unter Offenbarung eines iconen Bortragstalents, Lieder von Wolf, Brahms und R. Straug.

Berr Rolb, beffen Konnen wir ebenfalls hier ichon gewürdigt haben, brachte Lieber von Schubert, Schumann, Brahms und Bodo Woff zu Gehör. Alles fünftlerisch geflärte Bortrage, die neben feinem glangvollen Bariton bas Bublitum feffelten. Den Beichluß machte eine bramatifche Plauderei von Blumenthal "Benn wir altern". Bir haben bas hubiche Stud bereits früher, von bemielben talentierten Darstellern gegeben, gesehen, über deffen Wiederholung wir berichten können, daß es sehr gut gefiel und daß die Mitmirfenden mit außerordentlichem Beifall, ber fich ju guter Lett ju Blumen u. Lorbeeren verdichtete. ausgezeichnet wurden. Es maren Fraulein Marianne und Dibt v. Brancont und bie Berren Regierungerat Mirici und Oberleutnant Bentwik.

\* Die Grogherzogin von Dedlenburg verlägt heute Abend, nach mehrwöchentlichem Kuraufenthalt, unfere

\* Die Aufnahmeprifungen im Rgl. Raiferin-Fried rich-Comnafium mit Reaffcule, beginnen morgen, Freitag, vormittag um 8 Uhr. \* Mus bem Rurhaus. Die für den fommenden Frei-

tag vorgesehenen Milfiartongerte werben ausgeführt von der Rapelle des Fugartillerie-Regiments Rr. 3 (Generalfeldzeugmeifter) unter Leitung bes Obermusitmeifters Alippe.

\* Befigwedjel. Das befannte Sotel "Bum Abler" in Bad Homburg ging zum Preise von 300 000 Mt. täuflich in den Befit des herrn Emil Bleichte aus Frantfurt a. M. über. Der Berfauf erfolgte durch die Frantfurter Senfale D. Emanuel u. Co., Zeil 38.

## Aus hah und Fern.

- Oberuriel, 27. April. Giner der erfolgreichsten Foggerflieger (Oberurseler Motore), Berr Leutnant Boelte, weilte geftern in unferer Stadt. - Die Stadt verfauft gegenwärtig billige Gier, das Stud ju 13 Pfg., Dörrfleifch toftet gurgeit das Pfund 2,50 Mt.

- Ufingen, 26. April. herrn Amtsgerichtsfefretar Sanfen, welcher bereits über 25 Jahre am hiefigen Königlichen Amtsgericht tätig ift, wurde der Charafter als Rechnungsrat verliehen. — Dem Kriegsfreiwilligen Georg Liehr von Pfaffenwiesbach, Garbift im Leibgarde-Infanterie-Regiment Rr. 115, murbe bas Giferne Kreug 2.

+ Frantfurt a. D., 26. April. Der Gejängnis-Oberinspettor Bernhard Schopen geriet vor einigen Tagen burch einen ungludlichen Bufall zwifchen zwei Stragenbahnwagen. Sierbei erlitt er berart ichwere innere und außere Berletzungen, daß er diefen im Marienfrantenhause erlag. — Am Main-Radelwehr wurde bie Leiche eines fremden Mannes geborgen. Der Tote trug noch den hut auf dem Ropfe und hatte nur erft wenige Stunden im Baffer gelegen. - Am Ofthajen murbe bie Leiche ber fiebenjährigen Schulerin Rate Baift aus Fechenheim gelandet, die por brei Bochen in ben Dain gefallen und ertrunten mar. - Um Deutschherren-Rai fanden Rifcher im Main die in Lumpen gehillte Leiche eines neugeborenen Kindes.

† Frantfurt a. DR., 26. April. Muf ber Fahrt nach ber Donau durch den Ludwigstanal paffierten bis jest etwa 40 Dampfer den Main. Gie find als Schlepper für die Getreideschiffe von Rumanien nach Deutschland beftimmt. Die erften diefer fehr fraftig gebauten Dampfer haben bereits eine Jahrt Donauaufmarts bis Regensburg gemacht. Rumanifches Getreibe ift daber fcon in ziemlichen Mengen bis Bamberg gebracht und von hier mainabwärts gefrachtet worben.

+ Frantfurt a. D., 26. April. Der Bertrag gwijchen Sofrat Dr. Beife Dresden und bem Auffichtsrat ber Reuen Theater-Aftiengesellichaft und dem Magiftrat ift nunmehr unterichrieben morden und bedarf nur noch ber Genehmigung der Stadiverordnetenversammlung. Damit ift Geheimrat Dr. Beig endlich Generalintendant ber Frantfurter Theater. Er wird fein neues Amt bereits im Berbit diefes Jahres antreten.

' Frantjurt a. D., 26. April. Der Bertehr in ben Kriegsoftertagen 1916 auf dem Sauptbahnhof ftand dem ju Friedenszeiten wenig nach. An den Tagen vom 20. bis 24. April murben an ben Sahrfartenichaltern 263 000 Det. in barem Gelbe vereinnahmt. Dagu fommen noch 70 bis 90 000 Mt. für geftundete, alfo nicht bar bezahlte Militärfahriceine uim.

+ Schlüchtern, 26. April. Auf dem hiefigen Bahnhof wurde ein aus bem Bapernlande eingeführtes Sag mit einem Bentner Butter auf telegraphische Anordnung ber wachsamen Bagern angehalten und mußte ins Ursprungsland gurudgefandt werden. In Brudenau fam die foftbare Bare gur Berteilung,

+ Mus ber Rhon, 26. April. Bei bem fiebenten Gohne des Landwirts Bert in Pferdedorf übernahm der Raifer die Patenftelle und überfandte zugleich 50 Mrt.

+ Bensheim a. B., 26. April. Seute ichidte ber Badermeifter 3. Schulg feinen gehnten Sohn ins Feld. Bon den übrigen neun wird einer feit Rriegsbeginn vermißt, er mar verwundet; die anderen fieben haben die Duben bes Feldzuges bis jest fehr gut überftanden.

Mus bem Marine-Rorps. Unteroffigler ; 2. Marine Infanterie Regiment hat fich, feiten giment fich im Gelbe befindet, bei jeder Gelege besondere personliche Tapferteit ausgezeichnet

Mm 11. Rovember 1914 bei bem Sturm auf ande, bei bem die Kompagnien durcheinande waren, gelang es dem damaligen Gefreiten, es Salbaug zusammenguraffen und in energischen bis an ben Pierfanal vorzudringen. Untermen überrafdend auf ein ftarte feindliche Stellung fturmend überlief. Um Kanal angefommen, ge fliehenden Frangojen, die auf Booten überfete gefangen gu nehmen. Bei diefer Gelegenheit no brei frangöfiiche Difigiere gefangen. Gur lein liches Berhalten murbe er gum Unteroffigier Mm 11. Januar im frangoffichen Artillerierra beobachtete er freiwillig die feindliche Stellung, Erfag ber gefallenen Poften und bemertte bie Gegnere, jum Sturm porzugeben, fo rechtzeitio Angriff des Gegners nicht gelang. Rachdem er 8. Mai 1915 bei einem Sturmangriff burch Tapferfeit wieder hervorgetan hatte, ging er in tommenden Rachten mit Patrouillen bis gum Drafthindernis vor und burchichnitt biefes im Feuer. Ginen feiner Leute, ber bei biefer get Arbeit verwundet wurde, trug er perfonlich ju be lung feiner Rompagnie gurud. Er murbe baren Gifernen Kreug 1. Rlaffe ausgezeichnet.

- Filipescu über Ritolaus II. Der ruffenin rumanifche Polititer, ber fein Land gern an Rugiands in den Krieg treiben möchte, bat : Breffevertretern ein Bilb des Gindruds gege von Ritolaus II, erhalten bat. Das Bilb ift ni chelhaft für ben Gelbitherricher aller Reugen: madt den Gindrud eines volltommen gerrütteten Unfahig, eine Frage durchgreifend gu erörtern von einem Thema gum andern. Beim Sprechen Bar immer erregt bin und ber. Un den Den er vorbei. Der Bar fpricht vom Kriege als fürchterlichen Unglud, bas Rugland betroffen be ber fich oft bei ihm wiederholenden Berfichere land werde fich aufraffen und feine Teinde ni tern, iprede eine tiefe Mutlofigfeit aus bem 3 und wieder mertt man bem Baren eine gemi heit an. Die Audieng beim Baren bauerte etme Stunde, In Gefellichaft bes Baren bejand fic ber auf jeden einen unangenehmen Ginbrud n feinen tiefliegenden Augen lobern boje Leid Er unterbricht ben Baren öfters im Gefprach das Gejpräch fort, wenn der Bar ftodt. Rafputie bald gurudzog, verftand trog feiner anscheinenber geng gehr wenig von ben geführten Weiprachen winnt von dem fonderbaren Mondy nicht ben eines hervorragenden Menfchen. Es ift unfa Rajputin auf den Baren folden Ginflug gewinnen

Amtlicher

Gin fleines Erlebnis. Der "Roln. 3tg." ihrem Leferfreise geschrieben: 3ch trinfe am W abends einige Glas Rofich in ber befannten & Brauerei "Laacher Soj". Dort vertehren Gamen ftets einige biebere Sandwertsmeifter, benen fich gen Wochen ein einfacher Meifter vom Pfriem an bat. Die Leute ba rebeten von Amerita und Wiljonichen "Reutralität". Sagte ber Meifte Pfriem: "Dat met ber Reutralität bat perfton Amerita tampf doch nit gangen uns!" Drauf ber "Dat well ich der fage: Do, Bitter, bag jum Beiff (Streit) mit dem Josef! Do beg der Deutsche und jef eg ber Frangos. Do bag eine Strid und ber och eine. Ro geiht dinge Stod tapott und bo boll ene halve, Un helfen deit dir feiner. Mever Jojef ftebt eju ne verdammte Quang und beit ber neu Stod gevve, un wenn do die och gehnmal tape ha fritt immer neu Gaod. Bat fabite bogo?" -Donner un Doria! Do bat ich ba Buftecher em verfammifole!" - "Ra, fühfte no? Da Bofted eß — dat neutrale Amerifa!!!" — Dich dünft, M aus bem Bolfe hat recht.

#### Kriegshumor.

Der ehrliche John Bull. Franfreich, Rufan lien: "John, wir bluten und bu trommelft im "Na, einer muß doch übrig bleiben, der euch ante

Söchitpreis. "Ausg'ichamte Zeit'n, ausg'icha toft 'm Bata an Raufd icho an bie vier Martil

Die Glüdlichen. 3mei felograue Röhler iber ber Front im bichten Riefernwald ihr friedlich werf aus. Man fonnte ihre von brennenden umgebene Surte ein 3boll nennen, wenn nicht ewigen Artilleriefeuer oft Sprengftude in gejo flogen. "Ihr habt's fein!" fagt ein Jahrer, ber b aufladet. "Ihr lebt hier faft fo ruhig wie Sarg!" "Faft fo ruhig?" fachen bie beiben, " ruhiger - hier fommen doch feine Berliner bet!

# Kurhaus = Konzerte.

Greitag, 28. April, nachmittage und abends tongert von der Rapelle d. Fugartillerie-Regis, feldzeugmeifter) Brandenb. Rr. 3. Leitung must meister Jul. Klippe. Rachm, von 4-6 Uhr Ernit-August-Marich (Pintich). 2. Ouvertute Rebucadnezar (Berdi). 3. "Wein, Weib und Walzer, (Straug). 4. Gr. Fantafie a. d. Dp. schüg" (Weber). 5. "Das Herz am Rhein", Lie 6. Echo des Bastions, Fantasie, (Kling). 7. Re Fantafie, (3idoff).

Abends von 8-91/2 Uhr: 1. Der Torgauer Duvertitre 3. Oper "Martha" (Flotow). 3. 66 a. das Modell (Suppe). 4. Rheinische Fantal (Braum). Borgetragen vom Romponiften fen fiegen. Gr. patriotifches Tongemalbe Duverture ju "Leichte Ravallerie" (Guppe). Bolonaife brillant (Weber). 8. Gr. Fanial "Das Glödchen des Eremiten" (Maiffart). Lieber-Potpourri (Dobereiner).

Samstag, 29. April: Rachmittags und Abe-